

# Luzerner Tagblatt

und der Kantone

Uri, Schwyz, Unter- und Obwalden und Zug.

Freitag,

Nro. 162

den 14. Juni 1861.

Druck und Verlag der Meyer'schen Buchdruckerei in Luzern.

Abonnementspreis: Halbjährlich franco durch die ganze Schweiz Fr. 5; bei der Expedition des Tagblattes abgeholt Fr. 4.  
Einrückungsgebühr: Für die zweispaltige Garmondzeile oder deren Raum 10 Ct.; für Wiederholungen pr. Zeile 7 Ct.

Gestorben in Luzern:

Den 12. Juni, im Bürgerhospital:  
Theodor Zimmerli von Reiben, Tagelöhner; 20 J. alt.

## Anzeigen.

### 2404] Ausschreibung der Stelle eines Thurmwarts.

Kaver Stadler in der Kleinstadt zu Luzern hat seine Entlassung von der Stelle eines Thurmwarts eingereicht. Es wird in Folge dessen seine Stelle zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Wer sich für dieselbe anzumelden gedenkt, hat sich bis den 25. d. M. auf der Kanzlei des unterzeichneten Departements anzumelden.

Luzern, den 13. Brachmonat 1861.

Das Polizeidepartement.

### 2356<sup>2</sup>] Bekanntmachung.

Den Korporationsgenussberechtigten von Greppen wird andurch zur Kenntniß gebracht, daß Sonntag den 16. dieß, Nachmittags 1 Uhr, im Schulhause dahier nach reglementarischer Vorschrift die Verloosung der Holztheile stattfinden wird.

Für die Nichterscheinenden wird die Verwaltung das Loos ziehen und die daherigen Loose den Betreffenden sofort zusenden.

Greppen, den 8. Juni 1861.

Die Verwaltung.

### 2262<sup>2</sup>] Freiwillige Steigerung.

Die Erben des Hrn. Josef Peyer sel., älter, Krämer, in Willisau-Stadt lassen unter amtlicher Aufsicht öffentlich und freiwillig zu meistbietenden Händen versteigern:

I. Dienstag den 18. Juni kommend, Abends um gewohnte Zeit, im Gasthaus zum Löwen in Willisau:

Das vom Erblasser sel. besessene Haus Nr. 65 an der Hauptgasse, Schattseite, bereits mitten in der Stadt Willisau gelegen und zur Fortführung einer Waarenhandlung geeignet, nebst Garten am Grabenweg.

II. Mittwoch den 19. und Donnerstag den 20. Juni kommend beim Wohnhause des Erblassers sel. die Fahrnisse und Ladenwaaren, als:

1 Sekretär, 4 Kantränge, 1 Kanapee, mehrere Genterli, Tische, Sessel und Stühle, Tableaux und

Spiegel, 1 silberne Sackuhr, 2 aufgerüstete Betten und andere Betteffekten, 45 Hemden, 1 eberner und 1 Eisenhafen, 4 Eisen- und 2 Kupferpfannen, 1 Kupferzüber, 2 Kupferkessel, stürzenes und verschiedenes irdenes Küchengeschirr; Kärste, Hauen, Gabeln, Rechen und Beiler; Züber und Standen, Kisten und Fässer; einiges dörres Obst und zirka 3 Zentner Erdäpfel; verschiedene andere Haus- und Küchengeräthschaften.

2 Fergbänke, Schäfte, 1 Oelkasten, mehrere Waagen sammt Gewicht; zirka 9 Zentner Oel, 240 Pfund schwarzen Schnupftabak, Zucker, Kaffee und Kaffeepäckli, Makaroni und Würmli, Reis, Amelung, Seife u.

Verschiedene Knöpfe, Seidenbänder, Spizen, Fou-lards, seidene Halstücher, Knüpfkerli und Kappen, Mastücher, Strümpfe, Armstöße, Handschuhe, Brusttücher und Schlauffäcklein, Faden und Schnüre, etwas Guttuch, Halblein und Cottonne, Flanelle, Watten, Libet und Barchent, Zwilch, Biber, Nördlinger und Plüsch, verschiedene Westenstoffe, Berliner, Lasting, Merinos, Orleans, Singang, Persienne und andere Ellenwaaren.

Am ersten Tage werden hauptsächlich die Hausrathsgegenstände und sofern es die Zeit erlaubt, annoch Spezereien, und am zweiten Tage (Wochenmarkt) das Uebrige und die Ellenwaaren versteigert.

Jeweilen beim Beginn der Steigerungen werden die Bedingungen eröffnet; in Hinsicht der Liegen-schaft können selbe inzwischen beim Massabesorger, Hrn. Leonz Meyer zum Löwen, und auf der Gemeinderathskanzlei dahier vernommen werden.

Willisau-Stadt, den 3. Juni 1861.

Der Gemeinderathspräsident:

A. Kronenberg.

Der Gemeinderathsschreiber:

P. Peyer.



Da den 9. dieß abhin wegen dem furchtbaren Hagelwetter in Kriens der 4. u. 5. Schießtag nicht abgehalten werden konnte, so wird den Herren Schützen und Schützenfreunden hiemit angezeigt, daß derselbe Sonntag den 16. Juni nächsthin abgehalten wird, wozu freundlichst einladet Namens der Gesellschaft:

2395<sup>2</sup>] Der Schützenrath.

2282<sup>2</sup>] Bei einer Kleidermacherin würden einige gutgesittete Lehrtöchter angenommen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.